



SCHLOSS-SCHULE INTERN

Nachrichten aus der Schloß-Schule Kirchberg/Jagst · Gymnasium und Internat
Heft 28 · Januar 2011



China, Indien, Russland, Spanien - was sich wie Urlaubsziele aus einem Reise-prospekt liest, sind die Heimatländer unserer internationalen Schülerinnen und Schüler auf dem Titelbild oben, die in diesem Schuljahr neu an die Schloß-Schule kamen. Allen Unkenrufen zum Trotz stellen wir ein steigendes Interesse an einer schulischen **Ausbildung in Deutschland** fest und wir freuen uns an unserer Schule über die damit verbundene Bereicherung unserer Schulgemeinschaft durch Jugendli-

che aus anderen Ländern und Kulturkreisen. Über einige Aspekte dieser **Internationalisierung**, die in der Frühzeit der Reformpädagogik als Idee einer „Schule der Menschheit“ durch die Köpfe ging, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Aber es ist nicht nur die weite Welt, die nach Kirchberg kommt, auch unsere Schülerinnen und Schüler halten ihre Nase gerne in den Wind - von einer ganz besonderen Erfahrung „**Makrele riecht die weite Welt**“ wird ebenfalls berichtet.

Und dann sind da wieder **neue Fünfer** an unsere Schule gekommen, gab es im laufenden Schuljahr bereits einige **Highlights** und vieles mehr.

Allen, die durch ihre Beiträge die **28. Ausgabe** von Schloß-Schule Intern zu einem Panoptikum unseres Schulalltags machen, möchte ich ganz herzlich danken, und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, an dieser Stelle viel Spaß bei der Lektüre wünschen.

Dr. Ulrich Mayer



Die Klasse 5a stellt sich vor

In alphabetischer Reihenfolge: Yunis Bareiß, Benjamin Beer, Niklas Busch, Leonie Ehrmann, Max Gisler, Janne Greiner, Ann Kathrin Häberlein, Maren Jeschke, Leonie Koch, Marlene Messerschmidt, Julia Praßler, Linda Rock, Daniel Schmidt, Marvin Schmidt, Fabian Sorg und Hannah Vonberg. Klassenlehrer der 5 a ist Herr Fischer.

Herzlich willkommen, Ihr Fünfer!

Die Klasse 5b stellt sich vor

In alphabetischer Reihenfolge: Luca Eberlein, Jessika Ebert, Laura Giese, Laura Gruhn, Alexander Haas, Jessica Koch, Franziska Müller, Jan Müller, Adrian Pfeiffer, Inga Schmidt, Julia Schöberl, Jella Scholz, Steven Streic, Tobias Weigel und Paul Weise. Frau Noack-Fischer ist die Klassenlehrerin der 5b.



Inhalt

Internationale Schloß-Schule Von Dr. Peter Schaarschmidt	3
20 Jahre V. Lyceum in Bielsko-Biala Von Dr. Ulrich Mayer	4
Makrele riecht die weite Welt Von Sebastian Unbehauen	5
Aus Schule und Internat	6

Weihnachtliches	11
SMV und Archiv	12
Der Schloß-Schul-Verein berichtet Von Rainer Horn	13
Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	14
Veranstaltungen in der „fabrik“	15
Termine und Impressum	16

Internationale Schloß-Schule



Vier Monate sind es nun bereits, dass wir eine Gruppe internationaler Schülerinnen und Schüler an der Schloß-Schule im Unterricht und im Internat begleiten. Anfangs fragten wir uns, ob das etwas Neues ist, was hier geschieht, oder setzen wir fort, was bereits seit vielen Jahren existiert, eben nur intensiver und in anderer Form.

Ja, wir haben in diesem Schuljahr bisher Jugendliche aus Russland und aus Spanien, auch eine Schülerin indischer Herkunft und zwei aus dem fernen China zu betreuen. Das sind sieben Mädchen und Jungen in der 9. und 10. Klasse. Rechnet man die weiteren internationalen Schülerinnen und Schüler in den anderen Stufen dazu, die schon länger bei uns

sind oder deren Eltern in Deutschland leben, so wird der Kreis schon bedeutend größer. Das Interesse an solider Schulbildung ist nicht nur bei uns in Deutschland ausgeprägt, sondern wächst zunehmend international. Die Eltern dieser Jugendlichen wünschen sich hauptsächlich fachlich fundierte Vorbereitung auf ein europäisches Studium und möchten, dass ihre Kinder andere Kulturen kennenlernen und Freunde finden, mit denen man zusammen leben, lernen und arbeiten wird. Ein Wunsch, den wohl viele Eltern hegen.

Es ist eine Aufgabe, die wir als Lehrer und Erzieher mit unseren Schülern angenommen haben und bereit sind zu bewäl-

tigen. Oft wird es im Unterricht zur Herausforderung, Aufgaben so zu formulieren, dass sie von allen erfasst und bearbeitet werden können. Individuelle Hilfen sind unabdingbar. Heimweh gilt es abzubauen. Aber auch hier betreten wir nicht wirklich Neuland. Wir haben in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Internat und Schule langjährige Erfahrungen und Tradition, stehen im intensiven Meinungsaustausch mit anderen Internaten unserer Vereinigung der Land-

zellen bleibt unser Anliegen. Die guten Abiturergebnisse der vergangenen Jahre sind ausdrucksvoller Beweis dafür. Und die Neuen (auch internationalen Schüler) leben sich ein, sind bereit Verantwortung zu übernehmen, bereichern Schule und Freizeit. Man staunt schon, wie flink ein chinesischer Schüler eine Aufgabe an der Tafel richtig löst, ist aber wenig erstaunt, wenn Satzbau und Grammatik noch nicht gelingen. Viele von ihnen sind Dank zusätzlicher individueller Hil-



erziehungsheime, arbeiten an unseren pädagogischen und didaktischen Konzepten und hinterfragen immer wieder unser eigenes Tun.

Ist man dabei auch manchmal unzufrieden und entwickelt Zweifel? Na klar, auch schon des Öfteren. Wer in seiner Arbeit als Lehrer oder Erzieher keine Zweifel mehr hat, glaubt immer alles richtig zu machen, steht still und könnte sich einer solch umfangreichen Aufgabe nicht in guter Qualität stellen.

Wir wollen aber als Schloß-Schule Qualität garantieren. Das Bemühen um jeden Ein-

fluss auf einem guten Weg. Eigentlich ist auch das nichts Neues. Wenn schulische oder auch soziale Schwierigkeiten auftreten, wurde noch kein Schloß-Schüler allein gelassen. Nachhilfe, Zusatzstunden, Abi-Intensivkurse, selbst psychologische Begleitung gehören zu unserem „Tagesgeschäft“.

Es wird spannend, die wachsende Zahl von Bewerbern aus anderen Ländern zu beobachten, geeignete auszuwählen, sie und die Besonderheiten ihrer Heimat zu erkunden und sie letztlich für uns und unsere Bildung zu gewinnen.

Dr. Peter Schaarschmidt





Aus Shanghai nach Kirchberg

Jiaming Shi (16) aus Shanghai ist Schloß-Schülerin. Nach dem Abitur möchte sie in Deutschland studieren. Anna Berger, ehemalige Schloß-Schülerin und Mitarbeiterin des Hohenloher Tagblatts, sprach mit ihr. Im Folgenden ein weitgehend ungekürzter Auszug aus dem am 4. Oktober 2010 veröffentlichten Interview:

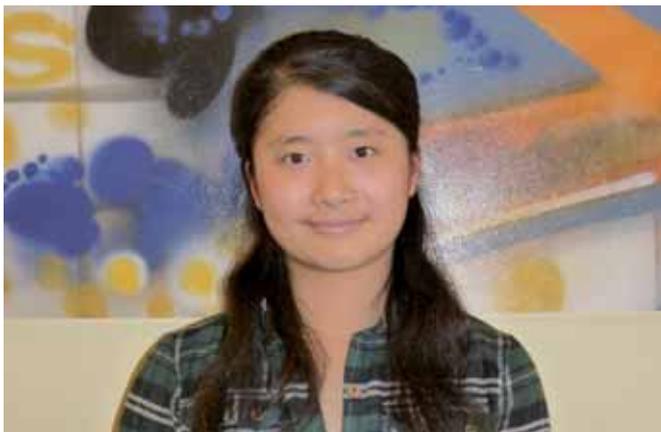
Jiaming, in Deutschland gehen Schüler oft in der 11. Klasse ins Ausland, um ihre Kenntnisse in einer Fremdsprache zu verbessern. Bei dir ist das anders. Du wirst nach der 11. Klasse nicht nach China zurückgehen.

Gefällt es dir hier?

Ich komme aus Shanghai. Da gibt es 20 Millionen Einwohner. Kirchberg kommt mir deshalb sehr klein vor. Daran muss ich mich noch gewöhnen. Aber es ist schön hier und ich denke, dass ich das perfekte Lernumfeld gefunden habe. Es gibt wenig Ablenkung. Deshalb haben sich meine Eltern auch für die Schloß-Schule entschieden.

Du bist 16 Jahre alt und deine Eltern leben am anderen Ende der Welt. Wie kommst du damit zurecht?

Natürlich habe ich Heimweh. Aber die Lehrer und die Schü-



JIAMING SHI: Ich bin nach Deutschland gekommen, um hier mein Abitur zu machen. Meine Eltern glauben, dass ich mit einem deutschen Schulabschluss eine bessere Arbeit in China bekomme.

Wie lange bist du schon in Deutschland?

Ich habe Shanghai vor fünf Monaten verlassen. Zuerst war ich am Humboldt-Institut in Lindenberg, wo ich einen Sprachkurs gemacht habe. Seit dem neuen Schuljahr bin ich nun in Kirchberg.

ler an der Schloß-Schule helfen mir, wenn ich Probleme habe.

Wir vermissen im Ausland oft das deutsche Brot.

Oh ja, das geht mir auch so. Wir haben in China ganz viele verschiedene Gerichte.

Wirst du nach dem Abitur nach Shanghai zurückgehen?

Nein, ich würde gerne in Heidelberg studieren. Sprachen. Vielleicht Deutsch und Englisch. Erst danach möchte ich zurück nach China.

20 Jahre V. Lyceum in Bielsko-Biala

Unsere polnische Partnerschule in Bielsko-Biala feierte im September 2010 ihr 20-jähriges Bestehen. Zu den Feierlichkei-

Durch mehr als 30 wechselseitige Begegnungen mit mehr als 1000 beteiligten Schülerinnen und Schüler ist der Austausch



ten wurde die Leitung der Schloß-Schule nach Polen eingeladen und Dr. Mayer hielt zu diesem Anlass eine Rede. Er sagte unter anderem:

Durch unsere seit 17 Jahren bestehende Schulpartnerschaft haben wir Grund und Einblick genug, Ihrer Arbeit am V. Lyceum in Bielsko-Biala unsere Anerkennung auszusprechen.

Es war sicher keine Selbstverständlichkeit, dass Sie sich bereits 3 Jahre nach Ihrer Gründung und mitten im Aufbau begriffen auf eine intensive Partnerschaft mit einer Schule in Deutschland eingelassen haben. Ich bin aber überzeugt, dass dies für Ihre wie auch für unsere Schule ein Glücksfall war: Vor dem Hintergrund der deutsch-polnischen Geschichte leben und erleben die Schülerinnen und Schüler bei den Besuchen in Kirchberg und in Bielsko-Biala Aussöhnung und Verständigung tatsächlich.

zwischen dem V. Lyceum und der Schloß-Schule in der Zwischenzeit Teil des Selbstverständnisses beider Schulen geworden. Die damit verbundene Selbstverständlichkeit tut immer wieder aufs Neue gut, birgt aber auch Gefahren in sich: Was sich jährlich wiederholt, kann zur bloßen Routine werden, die Besuche zu rein touristischen Ausflügen in das jeweilige Nachbarland.

Dem zu begegnen wird eine Herausforderung der nächsten Jahre sein. Ideen gibt es viele: Das Programm der Besuchstage könnte als Teil des Unterrichts via Internet durch deutsche und polnische Schülerinnen und Schüler gemeinsam vorbereitet werden, eine Beteiligung an Wettbewerben der Europäischen Union könnte in deutsch-polnischen Teams erfolgen und ebenso betreut werden und die Ergebnisse der Projekte könnten einer Öffentlichkeit in Bielsko-Biala, in Kirchberg oder auch an weiteren Orten präsentiert werden.

Makrele riecht die weite Welt



Für Muriel Benz war 2010 ein ganz besonderes Jahr. Als Teilnehmerin des Projekts „High Seas High School“ segelte sie auf einem Zweimaster über den Atlantik in die Ferne - und kam sich dabei selbst viel näher. Lesen Sie eine gekürzte Fassung des Artikels von Sebastian Unbehauen im Hohenloher Tagblatt vom 31. Dezember 2010:

Mitte Oktober war der Schoener „Johann Smidt“ mit 25 Schülern und vier Lehrern an Bord aus dem Hamburger Hafen ausgelaufen. Das Projekt „High Seas High School“ wird von einem Landschulheim auf der Nordseeinsel Spiekeroog organisiert und richtet sich an Schüler zwischen 15 und 18 Jahren. Die Schloß-Schülerin

Muriel Benz gehörte zu den Glücklichen, die unter 100 Bewerbern ausgewählt wurden.

Nach ersten Stopps in Frankreich, Portugal und Teneriffa führte die Route quer über den Atlantik nach Barbados, Curacao, Panama, Costa Rica, Mexiko, Kuba, die Bahamas und Bermuda, bevor es über die Azoren zurück nach Hamburg ging.

Lange Seewege, deren einprogrammierter Ereignislosigkeit mit den obligatorischen Segelepflichten und Schulunterricht entgegengetreten wurde, wechselten sich ab mit lehrreichen Landaufenthalten. Das Ziel: Wohlstandsverwöhnte Jugendliche in weltoffene, selbstbewusste und selbstständige



junge Erwachsene zu verwandeln.

Heute spricht Muriel von ihrer „zweiten Familie“, wenn das Wort auf ihre Mitfahrer kommt. Denn es half ja nichts: Aus einem zusammengewürfelten Haufen musste ein Team werden. Ob man wollte oder nicht, man lernte sich kennen. Man wusste bald, wie der andere im Streit reagiert. Man konnte sich nicht auf Dauer aus dem Weg gehen. Man kam sich näher und blieb sich nah. Und: man erlebte so viel miteinander.



Wie am Anfang fast alle seerkrank wurden beispielsweise. Wie Delfine das Schiff durch den Ärmelkanal begleiteten. Wie dünn die Luft auf dem 3718 Meter hohen Vulkan Teide auf Teneriffa ist und wie wunderbar sich von da oben der Sonnenaufgang über der Insel beobachten lässt. Auch wie es fliegende Fische auf den Zweimaster regnete und was eine Atlantiktaufe ist: Wer den vierzigsten Längengrad überquert - so will es der Seemannsbrauch - muss reingewaschen werden. Wie es sich für eine Taufe gehört, steht ein neuer Name am

Ende der Zeremonie. So wurde aus Muriel Makrele. Makrele roch fortan die weite Welt und durfte erfahren, dass der Alltag in der Karibik meist nicht den parfümierten Abziehbildern der Reisekataloge entspricht.

Klargab es da die weißen Strände, Kokospalmen, einsame Inseln, heiße Rhythmen, kühle Getränke und kristallklares Wasser. Doch lehrreich, spannend, erinnerenswert war oft viel mehr die andere Seite. Die Seite also, die nicht nach Urlaub riecht, sondern nach Leben.

So addierten sich besondere Erlebnisse, kleine Begegnungen, zwischenmenschliche Wellenschläge und Halt gebende Routine für Muriel zu einem unvergesslichen Erlebnis auf. Und auch ihr Blick auf sich selbst ist heute ein anderer als vor der Reise. „Ich habe jeden Tag vier Stunden aufs Meer geguckt. Da kann man gar nicht anders, als nachzudenken. Ich habe mich also brutal viel mit mir selbst beschäftigt“, sagt Muriel und scheint ganz im Reinen mit sich selbst und - ja - sehr erwachsen.



Frau Leupen



Frau Leupen war 10 Jahre an der Schloß-Schule beschäftigt und dabei immer für die jüngsten Kinder im Internat zuständig.

Ihr erstes Arbeitsumfeld war das so genannte „Zwergenhaus“. Das waren die letzten Zimmer im langen Gang des Mädchenheims. Eine handvoll Unterstufenkinder fanden hier ihr Zuhause. Es waren dies auch Kinder von Binnenschiffen, die viele Jahre im Internat der Schloß-Schule wohnten.

Frau Leupens zweiter Arbeitsplatz war dann das alte Wiesenhaus. Die „Zwerge“ zogen mit. Im Wiesenhaus kamen weitere Kinder der Unterstufe dazu, so dass Frau Leupens Anforderungen wuchsen. Aber das tat ihrem Engagement und ihrer Freude an der Arbeit keinen Abbruch - im Gegenteil!

Als das alte Wiesenhaus dem Neuen weichen musste, zog sie samt Gruppe in das neue Gebäude ein. Leider arbeitete sie dort nur eineinhalb Jahre. Sie entschied sich für eine neue berufliche Zukunft, für die wir ihr alles Gute wünschen.

Das C-Haos mit neuem Gesicht

Der C-Haos Umbau erwies sich zu Beginn erst einmal als sehr schleppend und mühselig. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten ging es aber dann zügig voran.

Was wurde gemacht? Die alte Beleuchtung wurde abgeschraubt, die Bar wurde zerlegt, es wurden neue Wände angebracht und vor allem wurde ausgemistet. Das musste getan werden. Unter Mithilfe der Jungen aus dem Wiesenhaus wurde auch das erfolgreich angepackt.

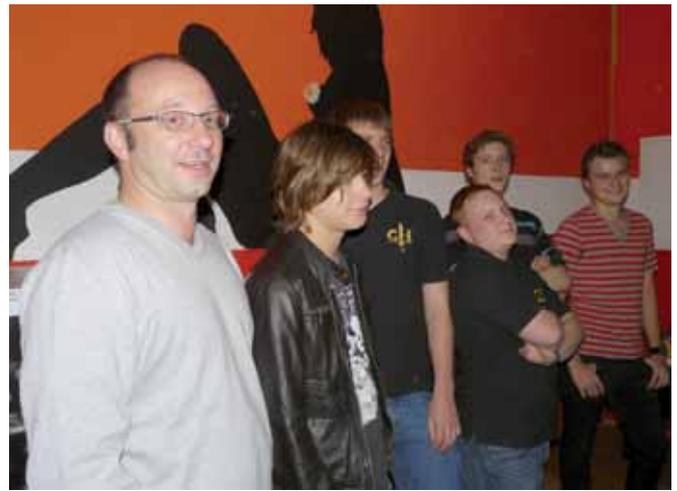
Am fleißigsten war Lucas Rath am Umbau beteiligt. Er verbrachte fast jede freie Minute am Abend im C-Haos und schraubte eine Wand nach der anderen fest. Sanja Grönert und

Monja Lichtlein halfen beim Bemalen der Wände und Philipp Ens Dorf kümmerte sich um die Organisation.

Ohne professionelle Hilfe aber hätte die C-Haos-AG nicht so schnell wieder die Türen öffnen können. Deshalb bedan-

ken sich die Teammitglieder unter der Leitung von Herrn Wahrendorf bei Herrn Ley für die Hilfe bei der Elektronik und Verkabelung. Ein weiteres Dankeschön geht an Familie Hillgardt für den neuen Billardtisch.

Philipp Ens Dorf, Kl. 13



Gerd Berghofer – Die verbrannten Dichter

Mitte Dezember erläuterte Gerd Berghofer, der als Schriftsteller und Rezitator tätig ist, in der „fabrik“ die Situation der Bücherverbrennung während des Faschismus in den dreißiger Jahren. Er schilderte, wie die Verbrennung bedeutender

Werke des Expressionismus zur Zerstörung von Existenzen beitrug.

Ab April 1933 wurden bedeutende Werke verbrannt, welche sich auf einer von Professoren und Universitäten „erarbeitete“

Liste befanden. Namhafte Autoren wie Freud, Mann, Marx, Remarque oder auch Kästner waren darunter.

Werke dieser Autoren wurden symbolisch am 10. Mai 1933 in Berlin verbrannt, unter Aufsicht von Joseph Goebbels, der die nationalsozialistische Regierung vertrat.

Die von der Verbrennung ihrer Werke betroffenen Autoren verloren ihre Existenz und suchten nicht selten den Weg ins Exil oder den Freitod, anstatt in einem Gefängnis oder in einem Konzentrationslager eingesperrt zu werden.

Fabian Höfer, Kl. 12



Dabei sein ist alles

Mitte September fuhr die Judo-AG der Schloß-Schule mit ihrem Trainer, Herrn Lindel, nach Kaufering in die Nähe von München. Dort nahmen

te gegen einen Kämpfer mit blauem Gurt mithalten. Er, als Träger eines weißen Gürtels, erreichte überraschend ein Unentschieden. Sehr schön war

Amm musste bei seinem Kampfeinen Schulterwurfhinnehmen. Eine kurzzeitige Atemnot führte zum Abbruch des Kampfes.



Sehr engagiert gingen danach die zwei „Schwergewichte“ zu Werk, Herr Lindel und Herr Golomb, der Gastgeber aus Kaufering. Mit viel Erfahrung führen die Teilnehmer der AG zurück nach Kirchberg.

Nach dieser Erfahrung in Kaufering fand vor kurzem im Rahmen der AG eine Gürtelprüfung zum weiß-gelben Kyu statt. Sehr erfreulich ist, dass alle Judokas bestanden haben. Lukas, Sascha, Adrian, Lennart und Steven waren erfolgreich. Ermutigt von diesen Erfolg wird die Judo-AG am diesjährigen Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ teilnehmen.

Sebastian Lindel

die Kirchberger an einem Wettkampf mit Judokas aus Kaufering und Dresden teil.

die Begegnung zwischen Lukas Stoiber und Herrn Peters, dem Vorsitzenden der Gastgebermannschaft. Da Herr Peters seinen Gast defensiv agieren ließ, erreichte Lukas so einen formellen Sieg. Adrian

Nach dem Aufwärmtraining gingen die eigentlichen Wettkämpfe los. Sascha Kopp konnte

Kletter-AG



Die Kletter-AG bereitet sich wieder einmal auf den Boulderwettkampf der LEH-Interstate vor. Bis in den Herbst hinein wurde hierfür am hauseigenen Kletterturm am Schulgebäude fleißig trainiert.

Das Sichern und Anleiten gehört dabei zu den wichtigsten Aufgaben. So können auch unerfahrene Sportler ohne Problem, wenn denn ihre Kraft ausreicht, bis unter das Dach des Kletterturms aufsteigen, und Anschluss an die erfahrenen Kletterer finden.

Neben dem Boulderwettkampf wird ein weiteres Highlight der Kletter-AG in diesem Jahr die Teilnahme an einem Alpin-Triathlon sein. Die Sportler müssen dabei nicht nur sicher und schnell klettern können, sondern auch Fahrradfahren und Laufen. Man darf gespannt sein, wie die Schloß-Schüler dabei abschneiden werden.

Teilnehmer der Kletter-AG sind: Felix Knust, Valentin Michels, Marvin Peters, Lucas Rath, Roman Steinmetz und Patrick Wald. Geleitet wird die AG von Herrn Arnold.

Skiangebote

Im Dezember wurde dank des frühen Wintereinbruchs die Skisaison von einer kleinen Gruppe von Schloß-Schülern eröffnet. Nach dem Mittagessen führen sie nach Aalen an den Ostalblift. In einer traumhaftschönen Winterlandschaft erwarteten die Teilnehmer zwei gut präparierte Pisten über den Dächern von Aalen.

sind über 40 Kilometer lange Abfahrten in allen Schwierigkeitsstufen. Deshalb können

Schüler mit viel und mit wenig Erfahrung an dem Angebot teilnehmen.



Die diesjährige Skifreizeit findet bereits im Februar statt. Das Ziel ist das Skigebiet Axamer Lizum in der Nähe von Innsbruck, Österreich. Dort







Schülergedichte der Klassen 5

Der Winter
weiß
der Schnee
er fliegt vom Himmel
ich spür die Flocken
im Gesicht
Schneeballschlacht

Fabian Sorg



Wackelpudding
pink,
der Wackelpudding,
er schlabbert sehr,
ich ess ihn jetzt,
lecker!

Linda Rock



Mein Verein
blau
ist Schalke
rund der Ball
ich höre sie jubeln
Tor !!

Marvin Schmidt

Jury kürt Schloß-Schüler



Unter den Gewinnern des Wettbewerbs „Deutsche Sprache und Literatur“ ist der Schloß-Schüler Arved Clute-Simon. Sein Text handelt vom Internet.

941 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe an Gymnasien haben sich am vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg durchgeführten Wettbewerb

„Deutsche Sprache und Literatur“ beteiligt. Zu den 26 Preisträgern, die die Jury in besonderer Weise mit ihrer erbrachten Leistung zu einem sprachlich-literarischen Thema überzeugen konnten, war auch ein Schüler der Schloß-Schule: Der 17-jährige Arved Clute Simon, der die 13. Klasse besucht, behandelt in seinem Text „Da Capo“ das sehr aktuelle

Thema der Veränderung des Individuums durch das Internet.

In Blogbeiträgen erzählt er die Geschichte einer Freundschaft, die zerbricht und in einer Tragödie endet. Sein Text gewinnt vor allem durch die Amokläufe der letzten Jahre an Aktualität. Er versucht nicht, die neuen Medien zu bewerten, sondern beleuchtet in besonderer Form das Innenleben des Individuums.

Bei einer feierlichen Preisverleihung im Rahmen des Preisträgerseminars in Obermarchtal nahm Arved Clute-Simon, der aus Freiburg stammt und seit drei Jahren Internatsschüler bei uns ist, den Landespreis in Empfang.

Bruno Fischer

Olaf Obsommer – Sibirien und Island

Kein Unbekannter erschien im November in der „fabrik“. Olaf Obsommer berichtete wieder in einem amüsant spannenden Filmvortrag über sein Kajakabenteuer auf Island und in Sibirien.

Er zeigte beeindruckende Wildwasserfahrten mit seinem Kajakteam, besonders die Einstellungen der Wasserfallfahrten versetzten die Zuschauer in Erstaunen. Mit einem zehnköpfigen Team fuhr Olaf Obsommer nach Island, wo es fast mehr Wasserfälle als Einwohner gibt. Dort wollten sie folgende Weisheit bestätigen: Eine Wasserfallbefahrung ist

dann erfolgreich, wenn der Sportler nicht aus dem Kajak hinaus katapultiert wird und am nächsten Tag auch nicht über quälende Kreuzschmerzen klagt.

In Sibirien befuhren Olaf Obsommer und sein Team den Bashkaus-Strom - 110 km und 96 Stromschnellen - was nach ungewöhnlich starken Regenfällen nicht ungefährlich war.



Weihnachtessen



Am 21. Dezember war es wieder so weit. Das Internat der Schloß-Schule lud zum traditionellen festlichen Weihnachtessen. Es war einmal mehr beeindruckend, wie elegant gekleidet die Schülerinnen und Schüler zum Essen kamen.

Aber auch der Speisesaal erfuhr eine Verwandlung. Passend und stimmungsvoll dekoriert, bot er eine geeignete

Kulisse für das Rahmenprogramm. Dazu gehörte der Einlass im Kerzenschein, eine Weihnachtsgeschichte von Herrn Dr. Mayer und natürlich das vorzügliche Essen.

Zwischen den Gängen erhielten einige Schülerinnen und Schüler nach drei Monaten Bewährungszeit von Internatsleiterin Frau Dr. Borchers ihr Schloß-Schul T-Shirt als Zei-

chen, dass sie nun zur Schulgemeinschaft gehören. Überreicht bekamen Fabian, David, Aoyang, Damian, Nico, Felix, Patrick, Roman, Yan, Jiaming, Radha, Corinna und Yanchen ihr spezielles T-Shirt.

Dank der neuen Anordnung der Tische in Bogenform entstanden keine kleinen Tischgruppen, sondern es war möglich fast mit jedem zu kommunizieren. Es war schön mitanzusehen, wie die Gäste in Gespräche miteinbezogen wurden, darunter der Schulleiter der Grund-, Haupt- und Realschule, Herr Szutta, und einige Altschüler.

Am Ende des Essens dankten die Internatsprecher nicht nur der Hauswirtschaft für das gute Essen mit Präsenten, sondern auch der Hausmeisterei für die gute Arbeit.

Schülergedichte der Klassen 5

Frühling

Grün

der Frühling

er kommt herbei

ich höre die Vögel

Wärme

Hannah Vonberg



Badespaß

blau

das Meer

die Wellen schwanken

ich höre es rauschen

Badespaß

Fabian Sorg



Bunte Blätter

Bunt

der Herbst

die Blätter wirbeln

ich spüre den Wind

Herbststurm

Julia Praßler

Das Weihnachtskonzert 2010

Eine große Vielfalt an Darbietungen konnte das traditionelle Weihnachtskonzert der Schloß-Schule den zahlreichen Besuchern vorstellen. Im tiefverschneiten Kirchberg konnte man am 20. Dezember in der Stadtkirche besinnliche Lieder und musikalische Darbietungen von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften genießen.

Den Anfang machte der gemeinsame Chor, danach folgte die Bläserklasse und Herr Dr. Mayer sprach zur Begrüßung nachdenkliche Worte über das ganz besondere „Familienfest“ Weihnachten.

Angeleitet von unseren Musiklehrern Herr Koch, Herr Krüger und Herr Moog zeigten Schülerinnen und Schüler aus allen Altersstufen, was sie gelernt hatten.

Von Händel bis Wham war einiges dabei. Sowohl die Big Band, als auch die Instrumentalgruppen spielten gekonnt. Allen Teilnehmern ein herzliches Dankeschön.





Realschulaufsetzer

Viele Realschüler wollen nach dem Erwerb der Mittleren Reife ein Gymnasium besuchen, um nach zwei Jahren die Fachhochschulreife (schulischer Teil) oder nach drei Jahren die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) zu erlangen.

An der Schloß-Schule konnten Realschulabsolventen bzw. Jugendliche mit vergleichbaren Bildungsabschlüssen bisher nur aufgenommen werden, wenn sie bereits Unterricht in einer zweiten Fremdsprache (Französisch) genossen hatten. Jetzt ist eine Aufnahme auch ohne Kenntnis der zweiten Fremdsprache möglich.

Voraussetzung für den sog. „Realschulaufsetzer“ ist die Mittlere Reife, dabei muß in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ein Notendurchschnitt von mindestens 3,0 vorliegen, und keines dieser Fächer darf schlechter als 4,0 sein. Auch in den übrigen Fächern muß ein Durchschnitt von mindestens 3,0 vorhanden sein.

Nähere Informationen erhalten Sie über Herrn Wolfgang Langer, Tel. 07954/ 98020

Die Schülermitverwaltung der Schloß-Schule überlegt sich jedes Jahr Schulprojekte, plant diese, organisiert sie und führt sie selbstständig durch. Nach längerer Zeit startete die SMV zu Beginn dieses Schuljahrs wieder einmal mit einer Infoveranstaltung, bei der sich die SMV allen Schülerinnen und Schülern vorstellte. Dabei wurde die Schülersprecherin Gloria Bohn und der Stellvertreter Denny Grassmüller von der Schülerschaft gewählt.

Die bisherigen Aufgaben der SMV waren zum Beispiel die Nikolausaktion, die Valentinsaktion, Patenschaften mit Schülern der fünften Klasse und ein Faschingsfest für die Patentams. Zu den täglichen Auf-

Vorstellung der SMV



gaben der SMV gehören die Aufsichten in der großen Pause, so zum Beispiel am Klettergerüst, oder auch die Aufsicht in der Mittagspause im Schulgebäude.

Für dieses Schuljahr sind weitere Aktionen geplant. Neben einer Umfrage bei den Klassensprechern möchte die

SMV wieder einen SMV-Tag ausrichten und zu Ostern und vor den Sommerferien eine eigenständige Feier ausrichten. Weitere Planungen beinhalten Mitschüler als Sportmentoren ausbilden zu lassen und Schüler für Sanitätsdienste fortzubilden.

Jochen Arnold

Das Schloß-Schul-Archiv

Jede Internatsschule benötigt einen Ort um die Unterlagen der vergangenen Jahre aufzubewahren. In diesen Dokumenten des Gewesenen sind nicht nur Zahlen und Fakten vermerkt, sondern der interessierte Leser kann auch Geschichten erfahren, die das Leben schrieb.

Mit dem Bau des neuen Wiesenhaus wurde ein solcher Ort nun auch für die Schloß-Schule bereitgestellt. In mehreren Schritten sollen hier die Akten der Geschäftsführung und des Internats eingelagert werden. Für die Geschichte der Schule und des Internats sind aber andere Archivalien mindestens ebenso wichtig. Das ist vor al-

lem das Bildmaterial. Als Dr. Michael Knoll die Schule leitete und er das Buch über die Anfänge der Schloß-Schule schrieb, legte er eine gut geordnete Sammlung an Dokumenten und Fotografien an. Doch es sind in der Sammlung viele Lücken zu bedauern, die es zu schließen gilt.

Mit der Verwendung digitaler Medien treten für die Betreuer des Schloß-Schul-Archivs zudem neue Herausforderungen auf. Nicht mehr das Bewahren tritt in den Vordergrund, sondern die Auswahl und der Zugriff auf die Medien.

Hilfe, zum Beispiel bei der Erstellung eines Findbuchs, erhielt

die Schloß-Schule bei den Verantwortlichen des sehr gut geführten Archivs der Odenwaldschule und beim Stadtarchivar von Crailsheim.

Um die Lücken des Archivs zu schließen, besonders im Blick auf das hundertjährige Jubiläum der Schloß-Schule im Jahr 2014, benötigen die Verantwortlichen die Mithilfe aller Schloß-Schülerinnen und Schloß-Schüler von heute und von damals. Deshalb an dieser Stelle der Aufruf: Bitte schickt Bilder, Fotos und Entsprechendes aus eurer Schloß-Schulzeit mit einem Vermerk, wann und wo die Aufnahme gemacht wurde und natürlich, wer abgebildet ist.

Der Schloß-Schul-Verein berichtet

Die konstituierende Sitzung des neuen Vorstandes fand am 7. Oktober im „Turm“ in Kirchberg statt. Für mich war es die erste Sitzung unter meiner Leitung und Verantwortung. Bereits den Förderantrag für den Fitnessraum mussten wir heftig diskutieren. Noch zäher rangen wir um die Grundlagen einer Förderung.

Wir werden die Anschaffung eines Fitnessgerätes übernehmen und die Anschaffung eines Flügels für den Musikunterricht unterstützen.

Seit November findet die „Stärkenorientierte Berufs- und Studienberatung“ (SOBS) für die Schüler der Klasse 10 statt. An Schulsamstagen helfe ich durch Gespräche den Schülern bei ihrer beruflichen Orientierung. Als Weiterführung planen wir die traditionelle Berufsberatung in der „fabrik“ für die 11er und 12er.

Es werden wie immer Altschüler vom eigenen beruflichen Werdegang berichten, um zu zeigen, dass man es als Schloß-Schülerweit (oder sehr weit) bringen kann.

Da dieses Jahr kein Schulfest stattfindet, gestalten wir unse-



re Hauptversammlung etwas anders als sonst. Zur Begrüßung gibt es einen Holundersekt von Bernulf Schlauch, Bächlingen. Außerdem wird die Theater-AG

aufspielen und die Mitglieder mit 10, 20 und 25-jähriger Vereinszugehörigkeit werden per Nadel geehrt werden.

Der Abschluss findet bei Familie Franz im Keller in Lendsiedel statt. Wir freuen uns über alte und neue Altschüler und

Freunde. Die Hauptversammlung findet am 2. Juli 2011 statt und beginnt um 16 Uhr.

Rainer Horn



Amalie-Pfündel Stipendium

Der Schloß-Schul-Verein verleiht Preise, fördert besondere Vorhaben und Projekte in Schule und Internat und vergibt Stipendien, um die sich Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Bundesrepublik bewerben können.

Genannt sind die Stipendien nach Amalie Pfündel (1897-1981), die über 50 Jahre zunächst als Hausdame, dann als Leiterin die Geschicke der Schloß-Schule entscheidend mitbestimmt und wesentlich dazu beigetragen hat, daß die Schloß-Schule die Zeit des Nationalsozialismus würdig überstand und unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg wieder eröffnet werden konnte.

Die Amalie-Pfündel-Stipendien werden an Schülerinnen und Schüler vergeben, die hohe intellektuelle Fähigkeiten besitzen und gewillt sind, sich in besonderem Maße in Schule und Internat zu engagieren. Die Stipendien richten sich in der Höhe nach dem Einkommen der Eltern und werden bei Bewährung bis zum Abitur vergeben. - Bewerbungen sind zu richten an:

*Schloß-Schul-Verein
Amalie-Pfündel-Stipendium
c/o Schloß-Schule Kirchberg
74590 Kirchberg/Jagst*

Ein Nachruf auf Merle Roczen



Völlig unerwartet verstarb unsere ehemalige Mitarbeiterin und Kollegin, Merle Roczen,

Ende November letzten Jahres im Alter von 68 Jahren.

Frau Roczen unterrichtete von Januar 1993 bis zu ihrem Ruhestand im Jahr 2007 fast fünfzehn Jahre die Fächer Englisch und Ethik an unserer Schule und blieb der Schloß-Schule auch während ihres Ruhestands stets eng verbunden.

Wo immer nötig, half sie aus, sei es durch Nachhilfestunden oder auch mit längerfristigen Vertretungen. So war bereits fest eingeplant, dass sie ab Febru-

ar diesen Jahres eine Kollegin bis zum Sommer im Fach Englisch vertreten sollte - eine Aufgabe, auf die sie sich sehr gefreut hatte.

Wir haben mit Frau Roczen eine Mitarbeiterin und Kollegin verloren, die durch ihre Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit allseits sehr beliebt war und die ihren Schülerinnen und Schülern eine gute Lehrerin und Begleiterin auf deren Weg war.

Dr. Ulrich Mayer

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Hallo, ich heiße **Veronika Stadler** und arbeite seit Anfang des Schuljahres an der Schloß-Schule. Ich komme aus Oberbayern und habe dort gerade mein Referendariat beendet.

An der Schloß-Schule unterrichte ich Sport und gebe zusätzlich Deutschkurse für die internationalen Schülerinnen

und Schüler an unserer Schule. Da ich selbst viele Jahre lang geturnt habe, biete ich zusätzlich zusammen mit Frau Czisnik die Turn-AG an.

Hier an der Schloß-Schule fühle ich mich sehr wohl. Mir gefällt die herzliche Atmosphäre und natürlich der nette Hohenloher Dialekt.

Mein Name ist **Steffen Ring** und ich komme aus Rheinland Pfalz. Ich bin Diplom-Mathematiker mit dem Nebenfach Informatik. Die letzten drei Jahre habe ich als Software-Entwickler in Nürnberg gearbeitet. Seit diesem Schuljahr unterrichte ich als Quereinsteiger an der Schloß-Schule Mathematik und Informatik.

Desweiteren betreue ich den Basiskurs Mathematik und einige Arbeitsstunden im Internat. Mein Hobby ist Fußball, dementsprechend biete ich mit Herrn Jabs zusammen die Fußball-AG an. Zum Ende des letzten Schuljahres war ich bereits in Kirchberg zum Schnuppern. Es hat mir gut gefallen und ich freue mich auf die mir gestellten Aufgaben.

Nachmeiners siebenjährigen „Reise“ durch Bayern, auf der ich nach dem Studium an der Uni Würzburg als Referendarin an den Gymnasien in Schwabach, Hohen Schwangau und Feucht- wangen unterrichtet habe und wertvolle Erfahrungen sammeln konnte, bin ich nun wieder an die Schloß-Schule „heimgekehrt“ - wer hätte das gedacht?

Seit diesem Schuljahr unterrichte ich die Fächer Deutsch, Englisch und Theater. Als Altschülerin bin ich den meisten in den letzten Jahren bei meiner Arbeit in der Theater-AG und dem Förderverein schon irgendwie einmal begegnet, sodass ich nicht wirklich neu bin. Deshalb freue ich mich über viel Alt- bekanntes - **Anja Stapf**.

Mein Name ist **Gerrit Wahrendorff** und ich komme aus Hamburg. Ich arbeite als Erzieher im Internat der Schloß-Schule. Die letzten Jahre war ich in der Kinder- und Jugendhilfe tätig. Seit diesem Schuljahr arbeite ich auf dem oberen Gang im Großen Haus.

Desweiteren biete ich die Bogenschieß-, die C-Haos- und die Schwimm-AG an. Zu dem arbeite ich noch in der Arbeitsstunde und unterstütze die Schüler bei der Erledigung ihren Hausaufgaben.

Hier an der Schloß-Schule fühle ich mich sehr wohl. Zur Zeit wohne ich in der Dienstwohnung im Neubau. Mir gefällt das gute Arbeitsklima und die idyllische Lage der Schule.

Ich heiße **Amanda Stukenbroeker** und komme aus St. Louis, Missouri (USA). Ich bin seit Mai mit meinem Germanistik- und Russisch-Studium fertig.

Bis Ende Juli bleibe ich an der Schloß-Schule als Englisch- assistentin. Danach möchte ich ein Masterstudium anfangen. Meine Hobbies sind Lesen, Joggen und Tennisspielen.

Ich wohne im Wiesenhaus und biete Nachhilfe in Englisch an, bin bei der Schwimm-AG und helfe bei der Betreuung im Wiesenhaus. Zu Beginn des Schuljahres wohnte ich noch in einer Erzieherwohnung im Mädchenheim. Mir gefällt der Umgang mit den Jugendlichen sehr und ich freue mich auf die vielen Erfahrungen.



Mein Name ist **Martin Jabs** und ich komme aus Crailsheim. Ich bin 21 Jahre und seit September 2010 absolviere ich mein Anerkennungspraktikum zum staatlich anerkannten Erzieher an der Schloß-Schule.

Mein Tätigkeitsbereich ist hauptsächlich der obere Gang

im Großen Haus mit Herrn Brandt und Herrn Wahrendorff. Nebenbei leite ich mit Herrn Ring die Fußball-AG.

2008 war ich bereits an der Schloß-Schule. Damals war ich Praktikant bei den Jüngsten im Internat im alten Wiesenhaus.



in der fabrik

Kulturzentrum der Schloß-Schule Kirchberg

Herzlichen Dank
unseren Sponsoren

Richard Baumann,
Waldenburg
Wolfgang Borchers,
Neckarzimmern
Betonarbeiten Böhmi,
Kirchberg
Autohaus Botsch,
Kirchberg
Autohaus Busch,
Kirchberg
Schreinerei Daubeck,
Kirchberg
Lasertechnik Deeg,
Kirchberg
Otto Dinkel,
Wallhausen
Druckerei Dollmann,
Kirchberg
Dr. Gerhard und Ines Dürlich,
Kirchberg
Ebert Bauunternehmung,
Kirchberg
Edeka-Neukauf-Lebensmittel,
Kirchberg
Wolfgang Glaeser,
Bietigheim
Dr. Peter Gutöhrle,
Kirchberg
Dr. Karl-Otto Haditsch,
Rot am See
Elektro Lauton,
Kirchberg
Prof. Dr. Michael Lichtlein,
Weitramsdorf
mft transport systeme gmbh,
Ishofen
Claus und Ursula Mielicke,
Bietigheim
Dr. Björn Pauckner,
Ansbach
Installateur Pfeiffer,
Kirchberg
Gartenbau Stapf,
Kirchberg
Volksbank Hohenlohe,
Öhringen
Dr. Werner Vonberg,
Kirchberg

Programm Winter 2010/2011 im Saal der „fabrik“

**Mittwoch,
10.11.10**

Island Sibirien – Filmvortrag

Olaf Obsommer zeigt und kommentiert pointiert seine Kajakabenteuer auf Island und in Sibirien. Seine selbstgedrehten Filme ziehen beeindruckende Aufnahmen von Wasserfallfahrten und von gefährlichen Stromschnellen.

**Dienstag,
14.12.10**

Die verbrannten Dichter – Vortrag

Gerd Berghofer, Schriftsteller und Rezitator, erläutert in der „fabrik“ die Situation der Bücherverbrennung in Deutschland in den dreißiger Jahren und welche Auswirkungen die betroffenen Schriftsteller zu erleiden hatten.



**Mittwoch,
26.01.11**

Mann, Klaus! – Theateraufführung

Gastspiel der Odenwaldschule, die eine Spiel-Kollage aus Texten ihres Altschülers Klaus Mann mit viel Musik und Tanz präsentieren.

**Donnerstag,
24.02.11**

Kreatives Lernen – Vortrag

Kreativität ist eine Triebfeder, die Welt so zu gestalten, wie sie sein könnte. Kunst ist eine Form dem „Könnte“ zu begegnen. Mit praktischen Beispielen referiert Gerhard Helmers, Bildhauer und Leiter der „Freien Schule für künstlerisches Gestalten“ e.V., Badenweiler, über Lernbares, Kreatives, Unwägbares und Begeisterndes.

**Donnerstag,
19.05.11**

Jutta Richter – Autorenlesung

Im Rahmen des Kirchberger Büchermarktes liest die vielfach ausgezeichnete Kinder- und Jugendbuchautorin aus ihren Werken.



Täglich!

**Wirkt ungemein
belebend.**

Süddeutsche Zeitung
Deutschlands große Tageszeitung

Chronik • Termine • Ausblicke

Do. 16.09.10 Wandertag
 Mi. 29.09. - Fr. 08.10.10 Schüler aus Bielsko-Biala zu Besuch in Kirchberg
 So. 03.10.10 Elternversammlung
 Mo. 05.10.10 Weltlehrertag
 Mi. 06.10.10 Studientag
 Sa. 20.11.10 Elternsprechtage
 Fr. 03.12.10 Mitmachen-Ehrensache
 Sa. 04.12.10 Kuratoriumssitzung
 Mo. 20.12.10 Weihnachtskonzert in der evangelischen Stadtkirche
 Di. 21.12.10 Festliches weihnachtliches Essen im Internat
 Do. 13.01.11 Studientag
 Sa. 05.02.11 Elternsprechtage

Sa. 19.02.11 Tag der offenen Tür
 Di. 22.02.11 Studientag
 Mi. 09.03. - Fr. 18.03.11 Betriebspraktikum der Klassen 9
 Di. 15.03.11 und Mi. 16.03.11 Anmeldung für die neuen Klassen 5
 Sa. 02.04.11 Kuratoriumssitzung
 Di. 15.03. - Di. 22.03.11 schriftliches Abitur
 Sa. 14.05.11 Elternsprechtage
 Mo. 16.05. - Di. 24.05.11 Schüler der Klasse 10 zu Besuch in Bielsko-Biala
 Mo. 30.05. - Mi. 01.06.11 Theaterfreizeit der Oberstufe
 Mo. 06.06.11 mündliches Abitur

Mi. 08.06. - Fr. 10.06.11 Theaterfreizeit der Unter- und Mittelstufe
 Fr. 10.06.11 Feierliche Verabschiedung unserer Abiturienten
 Sa. 18.06.11 Büchermarkt
 Do. 30.06. - Di. 04.07.11 Aufführungen der verschiedenen Theater AGs aus Unter-, Mittel- und Oberstufe in der „fabrik“
 Sa. 02.07.11 Jahreshauptversammlung des Schloß-Schulvereins
 Do. 14.07.11 Schülerkonzert in der „fabrik“
 Mi. 20.07 - Fr. 22.07.11 Aktionstage für alle Klassen

Tag der offenen Tür Samstag, 19. Februar 2011

Interessierte Eltern treffen sich mit ihren Kindern zwischen 10.00 und 13.00 Uhr in der „fabrik“, dem Kultur - und Werkstattzentrum der Schloß-Schule in der Birkenstraße (neben Edeka/Neukauf), in dem sich auch der Theatersaal und die Schreinerei, Schlosserei, Töpferei und eine Küche der Schule befinden. Nach einem in kleinen Gruppen geführten Rundgang durch die Schule und das Internat und einem Vortrag von Schulleiter Dr. Ulrich Mayer (um 11.30 Uhr im Speisesaal) besteht die Möglichkeit zu Einzelgesprächen und zu einem Imbiss.



Impressum

Herausgeber: Schloß-Schule Kirchberg
 Schulstraße 4
 74592 Kirchberg/Jagst
 Fon 079 54-98 02-0
 Fax 079 54-98 02-15
 E-mail: info@schloss-schule.de
 Webseite: www.schloss-schule.de

Bankverbindung:
 Sparkasse Schwäb. Hall-Crailsheim
 Konto 3 806 689 · BLZ 622 500 30

Verantwortlich: Dr. Ulrich Mayer
 Redaktion: Ralf Martius
 Lars Saltuari
 Layout: Ralf Martius
 Fotos: Jochen Arnold, Muriel Benz, Ralf Martius, Dr. Ulrich Mayer, Dr. Peter Schaarschmidt, Privatbesitz

Druck: Dollmann Druckerei, Kirchberg
 Gedruckt auf umweltfreundlichem
 Papier (chlor- und säurefrei hergestellt)



Schloß-Schule Kirchberg
 staatlich anerkanntes Gymnasium
 mit Internat und Ganztagesbetreuung
 Mitglied der Vereinigung Deutscher
 Landerziehungsheime (LEH)